

Kartuschen-Verfahren mit KÖSTER Crisin® 76

Verfahrensbeschreibung

Stand: 1. September 2009

- Amtl. Prüfungszeugnis, AMPA, Hannover – Feuchtigkeitsabdichtung
- Amtl. Untersuchungsbericht, Fachhochschule Ostfriesland: Beständigkeit gegen Bakterien und Schimmelpilze
- WZ "CRISIN" ges. geschl., Deutsches Patentamt, K 50 864

Selbstdosierende Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit, auch bei starker Durchfeuchtung und Versalzung einsetzbar

Eigenschaften

Crisin® 76 ist ein sehr dünnflüssiges Kunstharz. Es dringt tief auch in kleinste Kapillaren und Poren des Baustoffes ein. Aufgrund seiner sehr niedrigen Dichte und seiner im Vergleich zu Wasser deutlich niedrigeren Oberflächenspannung verdrängt Crisin® 76 Wasser aus den Kapillaren. Die so behandelten Kapillaren werden von dem Material ausgekleidet und hydrophobiert. Die Härtung der Sperrflüssigkeit ist unabhängig von der Trocknung des Mauerwerks.

Crisin® 76 bleibt nach seiner Aushärtung elastisch und ist unverrottbar, wirkt neutral, blüht nicht aus und ist gegen alle üblichen im Mauerwerksbereich vorkommenden aggressiven Medien, wie Säuren, Laugen und Salze, sowohl während der Verarbeitung als auch nach der Aushärtung beständig. CRISIN® 76 greift Bewehrungsstahl nicht an.

Technische Daten

Dichte	0,76 g / cm ³
Wirkungstyp	porenverengend / hydrophobierend
Viskosität	1,2 mPa·s (Vergleich Wasser: 1 mPa·s)
Oberflächenspannung	ca. 24 mN/m (Vergl. Wasser: 73 mN/m)

Einsatzgebiete

Bohrlochinjektion zur nachträglichen Herstellung einer Horizontalabdichtung in allen mineralischen Baustoffen gegen aufsteigende Feuchtigkeit, insbesondere bei hohen Versalzungs- und Durchfeuchtungsgraden einsetzbar.

Das Crisin® 76 Kartuschen-Verfahren empfiehlt sich speziell für Abdichtungsaufgaben, bei denen ein effizienter Feuchtigkeitsschutz angrenzender Bauteile nur mittels Schrägbohrung erzielt werden kann, z. B. bei Auflagern von Holzfußböden.

Verarbeitung

1. Entsprechend der umseitigen Tabelle die erforderlichen Bohrungen erstellen. Diese sind mit Pressluft, einem Industriestaubsauger oder ggf. mit kurzzeitiger Wasserspülung zu säubern. Die Bohrungen sind im Winkel von ca. 40° nach unten bis ca.

5 cm vor dem Mauerende zu erstellen. Mindestens eine Lagerfuge ist zu kreuzen. Die Behandlung kann wahlweise von innen oder außen durchgeführt werden. Bei Wandstärken ab 50 cm empfiehlt es sich von beiden Seiten bis zur Mitte anzubohren.

2. Nach der Reinigung der Bohrlöcher können diese mit KÖSTER Kapillarstäbchen versehen werden. Hierdurch kann in der Regel bei Hohlräumen, Risse oder Fugen auf ein vorheriges Verfüllen mit Suspensionen verzichtet werden. Die Kapillarstäbchen sind so ca. 4 cm zurückliegend einzubauen. Dort hinein werden später die Kartuschen eingesetzt. Die mit Crisin® 76 getränkten Kapillarstäbchen können nach Abschluss der Arbeiten im Bohrloch verbleiben. Sollte dennoch ein vorheriges Verfüllen des Mauerwerks erforderlich sein, so sind die Hohlräume mit Mautrol® Bohrloch-Suspension nach Werksvorschrift angemischt zu füllen. Vor Erhärtung (nach ca. 30 Minuten bis max. 3 Stunden) werden die Bohrlöcher wieder aufgebohrt.

3. Dann sind die Crisin® 76 Kartuschen in die Bohrungen einzusetzen und dort bis zur völligen Entleerung zu belassen. Nicht bei Temperaturen unter 0 °C verarbeiten bzw. nur so lange verarbeiten wie kein Frost im Mauerwerk vorhanden ist.

4. Nach der Entleerung (ca. 3 - 48 Stunden) die Kartuschen entfernen. Bei hoch durchfeuchteten Bauwerken, bzw. sehr dichten Baustoffen kann u. U. eine längere Verweildauer erforderlich sein. Danach können die Bohrungen mit Mautrol® Bohrloch-Suspension oder KÖSTER KB-Fix 5 verschlossen werden.

Gebinde

450 ml Kartusche = 28 Stück / Karton

Lagerung

In dicht verschlossenen Behältern 12 Monate lagerfähig
Vorschriften für die Lagerung brennbarer Flüssigkeiten beachten.

Sicherheit

Lösungsmittelbeständige Handschuhe und Schutzbrille tragen.
Vorschriften für die Lagerung brennbarer Flüssigkeiten beachten.

Bitte beachten

Nach dem Einbau von Crisin® 76 können vorhandene Salze im Trocknungsprozess ausblühen und schädigend wirksam werden.
Wir empfehlen den Einsatz von KÖSTER Polysil® TG 500 und den Neuauftrag eines KÖSTER Sanierputzsystemes.

Sollten nach Einbau des Crisin® 76 zementgebundene Systeme (Dichtungsschlämmen oder Putze) aufgebracht werden, so sollten diese möglichst frühestens zwei Wochen nach Einbau der Horizontalsperre erfolgen, da sonst Verfärbungen aus Einwanderungen des Crisin® 76 möglich sein könnten. Bei ausschließlich direktem Flüssigkeitskontakt können in Einzelfällen vorhandene bituminöse Baustoffe und einzelne Kunststoffe angeweicht werden.

Zitierte Technische Merkblätter

KÖSTER Mautrol®-Bohrloch Suspension	Art.-Nr. 3.05
KÖSTER Crisin 76®	Art.-Nr. 3.081
KÖSTER Polysil® TG 500	Art.-Nr. 4.011
KÖSTER KB-Fix 5	Art.-Nr. 5.015
KÖSTER Sanierputzsysteme	Art.-Nr. 5.05 ff.
KÖSTER Kapillarstäbchen	Art.-Nr. 11.06

Wandstärke mit Innen-/ Außenputz	Ø der Bohrlöcher [mm]	Bohrungen je Meter [Stück]	Abstand der Bohrungen von Lochmitte zu Lochmitte (horizontal) [cm]	Kartuschen je Meter [Stück]	Kartuschen je Bohrloch [Stück]	Verbrauch an Kapillarstäbchen (47 cm) [Stück je m]
bis 10,0 cm	14	8	12,5	8	1	1
bis 20,0 cm	14	9	11,0	9	1	3
bis 30,0 cm	14	9	11,0	9	1	5
bis 40,0 cm	14	10	10,0	10	1	9
bis 50,0 cm	14	12	8,5	12	1	14
bis 60,0 cm	14	14	7,0	14	1	20
bis 70,0 cm	14	16	6,0	16	1	27
bis 80,0 cm	14	18	5,5	18	1	35
bis 90,0 cm	14	20	5,0	20	1	45
bis 100,0 cm	14	22	4,5	22	1	55

HINWEIS: Bei Wanddicken über 24 cm empfiehlt sich die Verwendung des KÖSTER Saugwinkel-Verfahrens.

Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen, aufgrund unserer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und örtlichen Beanspruchungen abzustimmen und zu überprüfen. Alle angegebenen Prüfdaten und Analysen sind lediglich Durchschnittswerte, welche unter definierten Bedingungen ermittelt worden sind. Über die in den Merkblättern gemachten Angaben hinausgehende Angaben oder Empfehlungen unserer Mitarbeiter oder Beauftragten bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Es gelten jeweils die gültigen Normen, Merkblätter, gesetzliche Vorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Dieses Merkblatt wurde technisch überarbeitet, bisherige Ausgaben sind ungültig.